

Forschen, Lehren – Weiterbilden?

**Ziele und Status hochschulischer Weiterbildung
in Niedersachsen**

Tagung vom 23. bis 25. Oktober 2009

In Kooperation mit dem niedersächsischen
Ministerium für Wissenschaft und Kultur

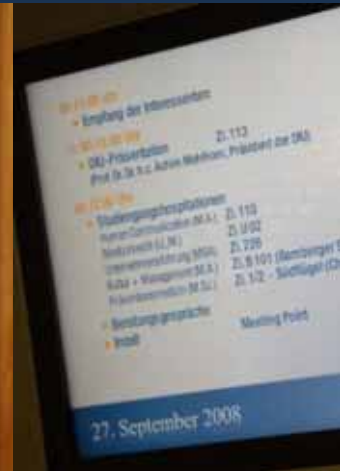
**Akademische Weiterbildung unter Marktbedingungen
Modelle, Vorteile, Herausforderungen
*(Ein Blick über den Zaun – Wie machen es die anderen?)***

Dr. Reinhard Kretschmar
Geschäftsführer der Dresden International University

Akademische Weiterbildung unter Marktbedingungen Modelle, Vorteile, Herausforderungen

(Ein Blick über den Zaun – Wie machen es die anderen?)

Dr. Reinhard Kretzschmar
Geschäftsführer der Dresden International University
24.10.2009



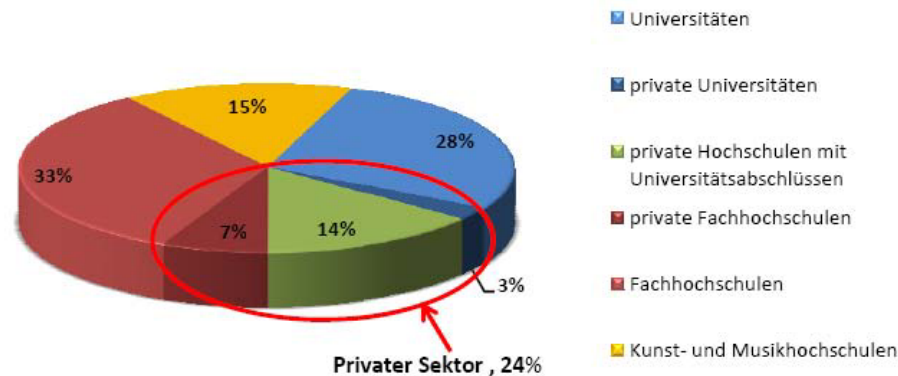
■ ■ ■ Zur Aktualität ...

„Eines der großen Phänomene der Weiterbildung in unserer Zeit ist, dass bereits sehr vieles gesagt und wiederholt aufgeschrieben wurde – aber oft zu wenig geschieht. Es besteht kein Erkenntnis- sondern ein Umsetzungsdefizit“

(Roman Herzog)

Quelle: Arbeitsgruppe „Landesentwicklungsprojekt Weiterbildung“ beim SMWK 8/2002

■ ■ ■ 1. Markt (1): Hochschulen in Deutschland (05/2009)



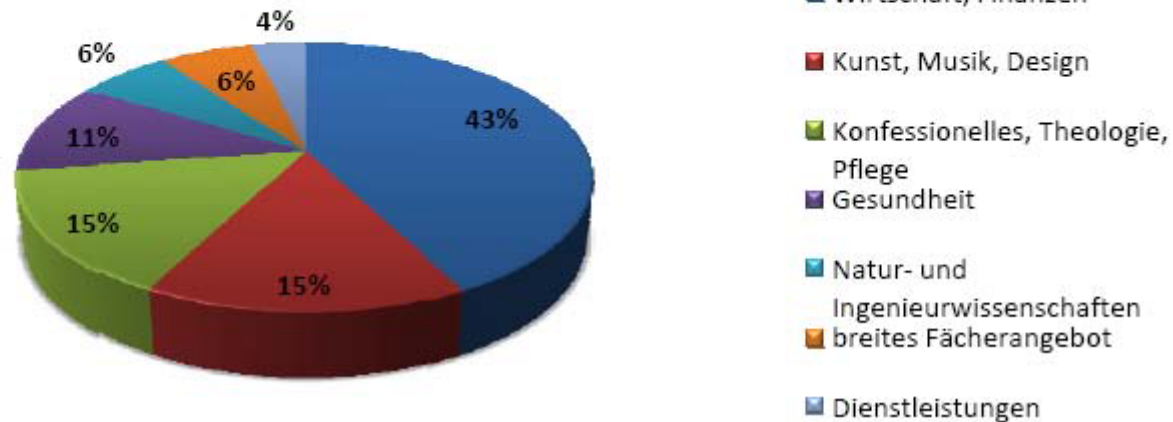
Insgesamt 362 Hochschulen, davon 87 in privater Trägerschaft

- 109 Universitäten
 - o Davon 9 in privater Trägerschaft
 - o Davon 12 in kirchlicher Trägerschaft
- 52 private Hochschulen ohne Promotionsrecht
- 55 Kunst- und Musikhochschulen
 - o Davon eine in privater Trägerschaft
 - o Davon 8 in kirchlicher Trägerschaft
- 146 Fachhochschulen
 - o Davon 25 in privater Trägerschaft

Quelle: Marktanalyse 2009, DIU, Friederike Urban

■ ■ ■ 1. Markt (2): Profilschwerpunkte

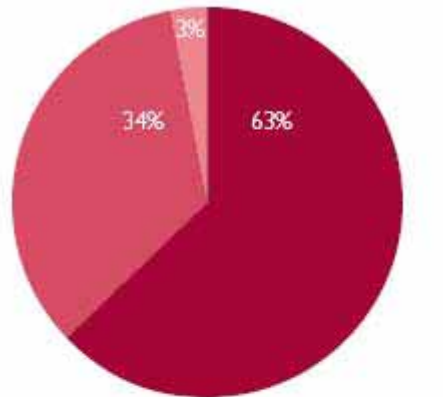
- Besonders die Sektoren Wirtschaft, Kunst/Musik/Design sowie Religiöses/Theologie/Pflege (kirchliche Hochschulen) werden sehr stark von den nicht-staatlichen Hochschulen abgedeckt:



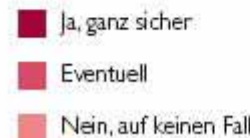
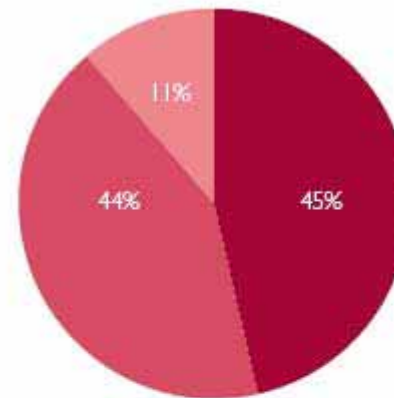
Quelle: Marktanalyse 2009, DIU, Friederike Urban

1. Markt (3): Akademische Weiterbildung – Nachfrage (1)

Welche Bedeutung hat das Thema Bildung im Rahmen Ihrer Berufs- und Lebensplanung?



Können Sie sich vorstellen, in Zukunft (nach Ihrem jetzigen Studium) einen zusätzlichen akademischen Abschluss zu erwerben?

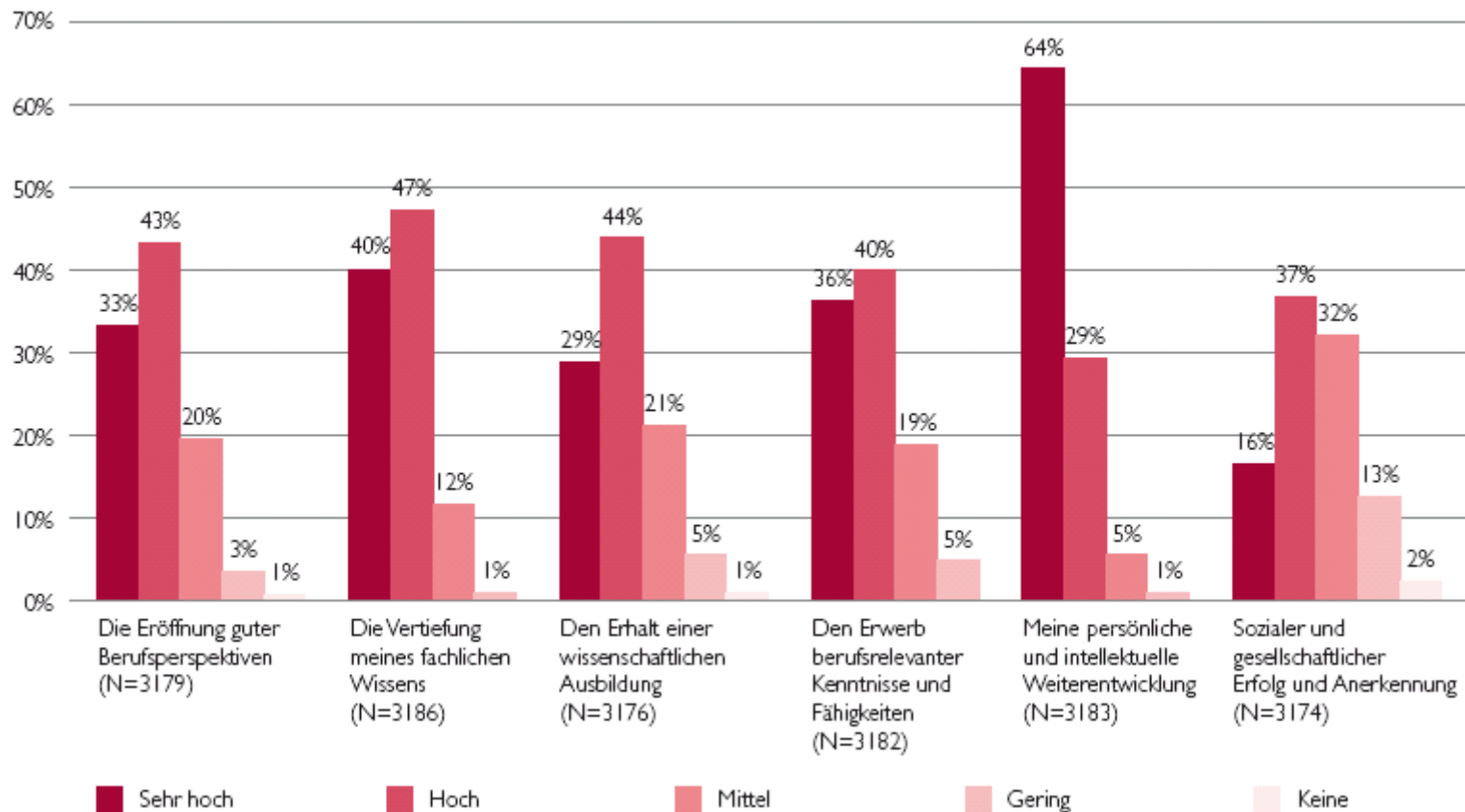


N=3168

Quelle: Master Studie 2009

1. Markt (3): Akademische Weiterbildung – Nachfrage (2)

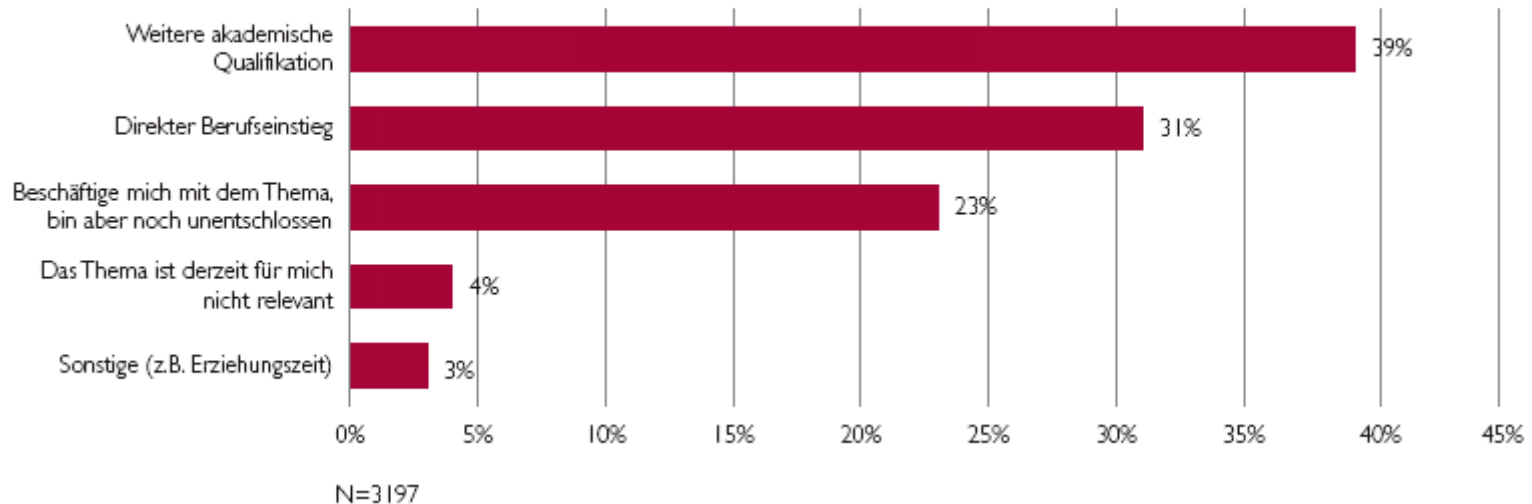
Welche Bedeutung messen Sie den folgenden Zielen bei der Planung Ihres Ausbildungsweges und Ihrer Ausbildungsentscheidungen bei?



Quelle: Master Studie 2009

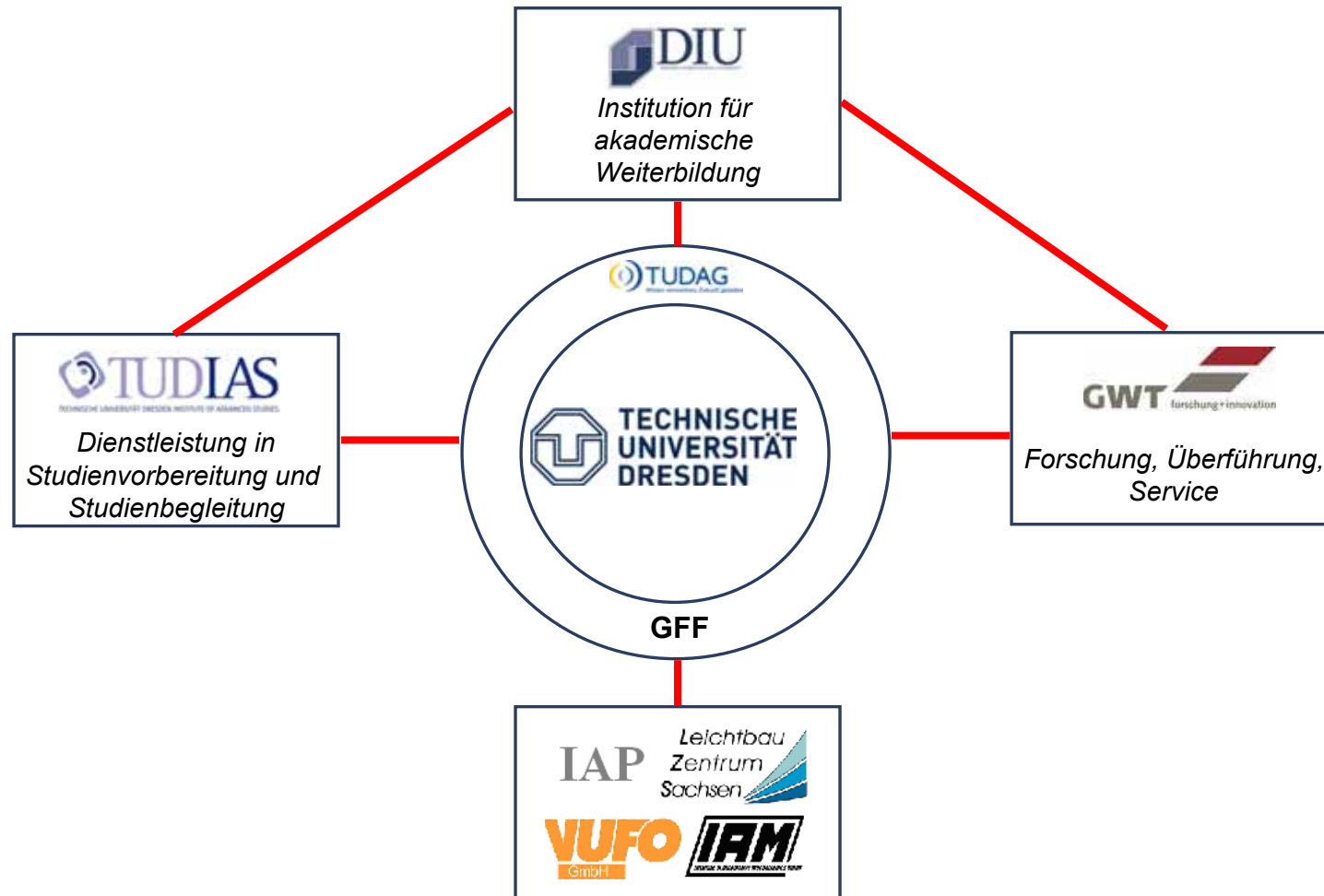
1. Markt (3): Akademische Weiterbildung – Nachfrage (3)

Wie sehen Ihre Planungen für die Zeit unmittelbar nach Abschluss Ihres derzeitigen Studiums aus?



Quelle: Master Studie 2009

2. Privatwirtschaftliche Einrichtungen der TU Dresden



3. Dresden International University

■ ■ ■ 3.1. Meilensteine (Auszug)

11. April 2003:
Gründung der DIU als privatwirtschaftliche Einrichtung (GmbH)

Oktober 2003:
Beginn des Lehrbetriebes – Start von 18 verschiedenen Studiengängen bis heute

Dezember 2003:
staatliche Anerkennung der DIU durch das SMWK

Dezember 2003: Eröffnung der ersten Ambulanz für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

März 2004: Beginn der Kooperationsbeziehungen mit chinesischen Hochschulen

2006/2007: Erreichung des „Break Even“

Oktober 2007: Begrüßung des 400. Studenten der DIU

10. April 2008: Festveranstaltung „5 Jahre DIU“

Juni 2008: Verlängerung der staatlichen Anerkennung der DIU durch das SMWK

November 2008:
Produktivstart der DIU-Organisations- und IT-Umgebung „DIU DIGIT@L“

März 2009: Begrüßung des 500. Studenten der DIU

Mai 2009:
Akkreditierung der DIU-Studiengänge durch die ZEvA (Projektabschluss Mai 2010)

September 2009: Akkreditierung der Studiengänge Medizinrecht, Unternehmensführung, Logistik, Logistics

3. Dresden International University

■ ■ ■ 3.2. Organe der DIU gGmbH

TUDAG - Technische Universität Dresden AG



DIU Dresden International University



Aufsichtsrat der DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

Prof. Hermann Kokenge
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wolf-Eckhard Wormser
Mitglied des Aufsichtsrates

RA Falk Metzmacher
Mitglied des Aufsichtsrates

Präsidium der DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Ehrenpräsident
Prof. Dr. Achim Mehlhorn, Präsident
Dr. Reinhard Kretzschmar, Geschäftsführer

Prof. Dr. Rainer Lasch, Mitglied des Präsidiums
Prof. Dr. Wolfgang Lüke, Mitglied des Präsidiums
Prof. Dr. D. Michael Albrecht, Mitglied des Präsidiums

Stand: 03/2008

3. Dresden International University

■ ■ ■ 3.3. Kuratorium

Kuratorium der DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

DR. MARITTA ROGALLA VON BIEBERSTEIN KOCH-WESER

Vorsitzende des Kuratoriums, Präsidentin von Earth3000

PROF. DR. HEINRICH IGELBÜSCHER

Vorstandsmitglied der ThyssenKrupp Technologies AG

PROF. DR. HC. MULT. NIKOLAUS SCHWEICKART

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der ALTANA AG

KLAUS SCHROTT

Geschäftsführer der Fresenius Kabi Deutschland GmbH

DIPL.-FINANZWIRT KLAUS F. K. SCHMIDT

Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums, Steuerberater

GERD SCHULTE-HILLEN

Ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Bertelsmann AG

DR. BURKHARD SCHWENKER

Sprecher der Geschäftsführung Roland Berger Strategy Consultants

DR. MARTIN GILLO

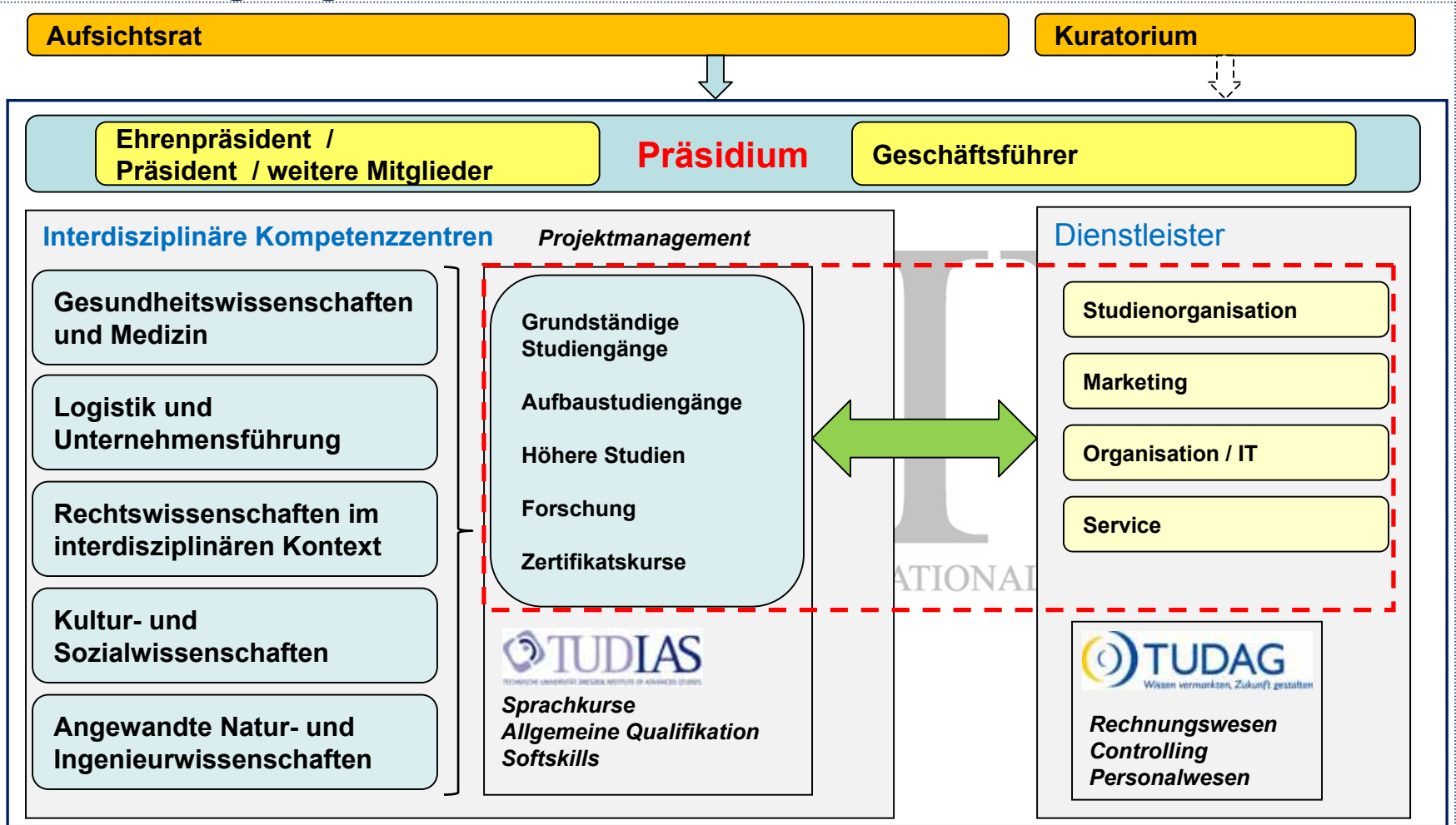
Ehemaliger sächsischer Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit

DR. WINFRIED BENZ

Ehemaliger Generalsekretär des Wissenschaftsrates

3. Dresden International University

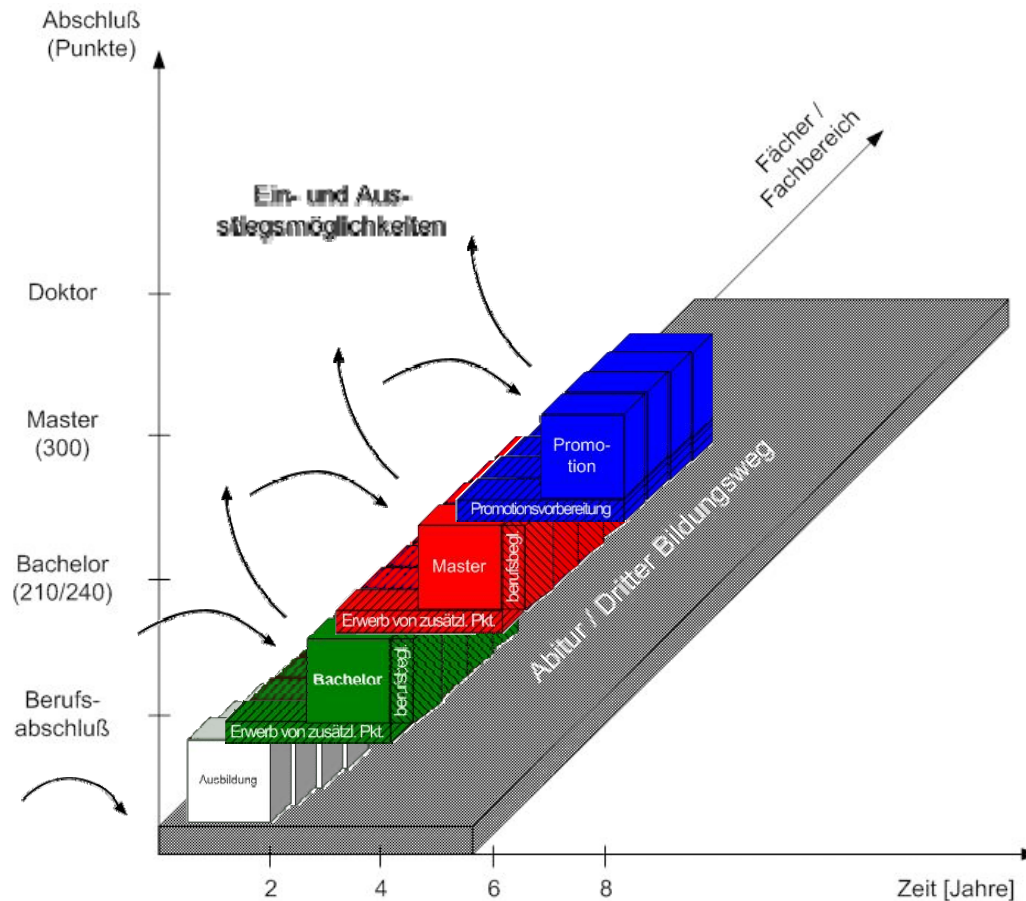
3.4. Organigramm



3. Dresden International University

3.5. Produktstrategie

Bachelor- und Masterstudiengänge sind Kernelemente der Produktstrategie



3. Dresden International University

3.6. Interdisziplinäre Kompetenzzentren (1)

Gesundheitswissenschaften und Medizin

- Health Care Management (MBA) (seit 2003, 6. Matrikel)
- Management für Gesundheitsfachberufe (B.Sc.) (ab 2009, 1. Matrikel)
- Präventions-, Therapie- und Rehabilitationswissenschaften (B.Sc.) – dual (seit 2007, 2. Matrikel)
- Physiotherapie (B.Sc.) (seit 2005, 3. Matrikel)
- Patient Management (M.Sc.) (seit 2005, 2. Matrikel)
- Präventionsmedizin (M.Sc.) (seit 2007, 3. Matrikel)
- Palliative Care (M.Sc.) (seit 2007, 2. Matrikel)
- Parodontologie- und Implantattherapie (M.Sc.) (ab 2009, 1. Matrikel)
- Osteopathie (B.Sc., M.Sc.) (ab 2009, 1. Matrikel)
- Management für Gesundheitsfachberufe (B.Sc.) (kurz vor Umsetzung)
- Dentale Gesundheit (M.Sc.) (kurz vor Umsetzung)
- Medizinpädagogik (M.Sc.) (kurz vor Umsetzung)

- TCM-Ambulanz (seit 2004)
- TCM-Weiterbildung (seit 2004)
- Forschungsprojekte (seit 2004)

3. Dresden International University

■ ■ ■ 3.6. Interdisziplinäre Kompetenzzentren (2)

Logistik und Unternehmensführung

- **Logistics Management (MBA)** (seit 2004, 6. Matrikel)
- **Logistik für deutsche Führungskräfte (MBA)** (seit 2006, 4. Matrikel)
- **Unternehmensführung (MBA)** (seit 2007, 3. Matrikel)
- **Management und Führung (B.Sc.)** (kurz vor Umsetzung)
- **InWent-Fortbildungsprogramme: Logistik und Wirtschaftsverkehr** (seit 2007)

3. Dresden International University

■ ■ ■ 3.6. Interdisziplinäre Kompetenzzentren (3)

Rechtswissenschaften im interdisziplinären Kontext

- **Wirtschaft und Recht (LL.M., MBA)**
- **Medizinrecht (LL.M.)**
- **Zertifikatskurse GmbH-Recht**

(seit 2003, 11. Matrikel)

(seit 2006, 6. Matrikel)

(seit 2006)

3. Dresden International University

■ ■ ■ 3.6. Interdisziplinäre Kompetenzzentren (4)

Kultur- und Sozialwissenschaften

- Kultur und Management (M.A.)
- Kultur + Management (M.A.)
- Human Communication (M.A.)

(seit 2004, 8. Matrikel)
(ab 2009)
(seit 2005, 4. Matrikel)

3. Dresden International University

■ ■ ■ 3.6. Interdisziplinäre Kompetenzzentren (5)

Natur- und Ingenieurwissenschaften

- **Wasserstofftechnik (M.Sc.)**
- **Montageingenieur (B.Eng.) – dual**
- **Zerstörungsfreie Prüfung (M.Sc.)**

- **Zertifikatskurse Eisenbahnlabor**

(seit 2008, 1. Matrikel)
(ab 2009, 2. Matrikel)
(kurz vor Umsetzung)

(seit 2005)

3. Dresden International University

■ ■ ■ 3.7. DIU – Die internationale Universität (1)



INTERNATIONAL ?

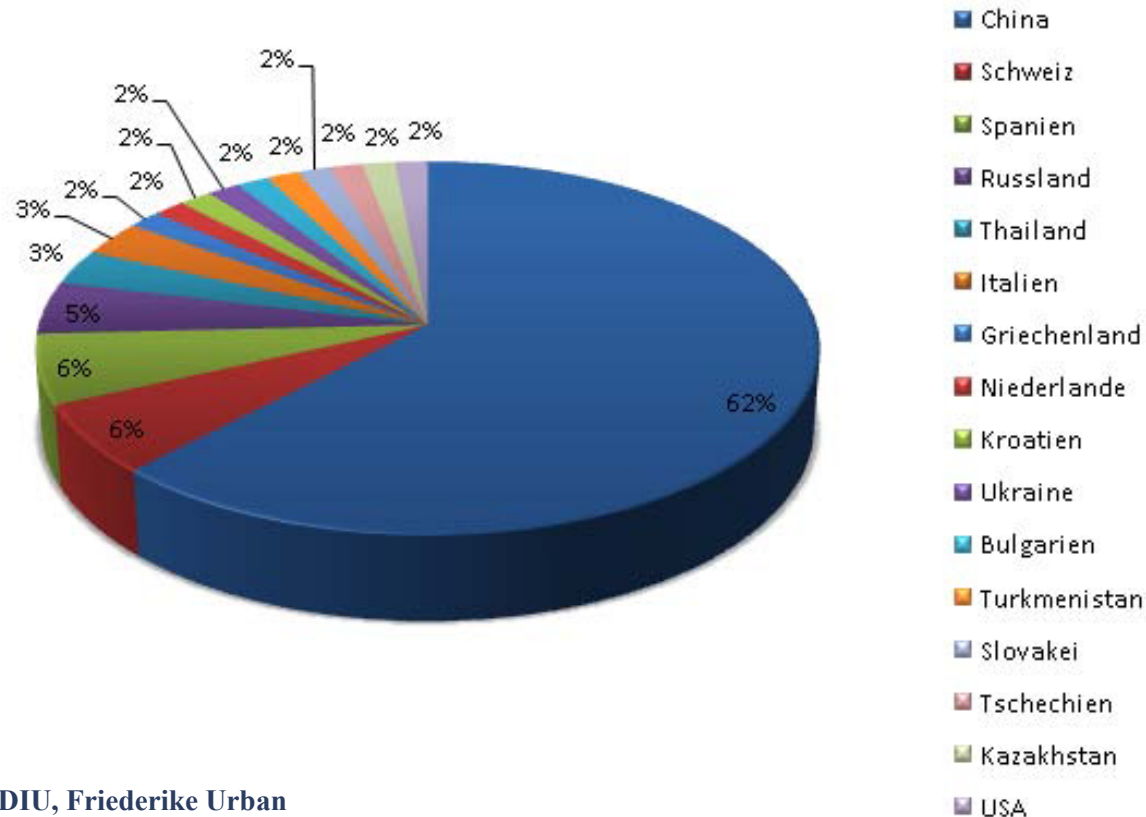
- Studierende aus 17 Nationen
- internationale Dozenten
- Unterrichtssprache Englisch und Deutsch

3. Dresden International University

3.7. DIU – Die internationale Universität (2)

20% der DIU-Studierenden sind internationaler Herkunft

Verteilung der Herkunftsnationen der internationalen DIU-Studenten



Quelle: Marktanalyse 2009, DIU, Friederike Urban

3. Dresden International University

3.8. DIU – Die Netzwerkuniversität



3. Dresden International University

■ ■ ■ 3.9. Status Quo

- 18 Studiengänge
- derzeit 585 Studierende
- zahlreiche Kompaktkurse in verschiedenen Fachrichtungen
- über 500 Dozenten aus Wissenschaft und Praxis
- Kooperationen mit zahlreichen Firmen, Verbänden und Wissenschaftseinrichtungen
- zweistellige Wachstumsraten pro Jahr



3. Dresden International University

3.10. Geschäftsentwicklung (bis 2013)

Informationstableau Neuss, 05.06.2009


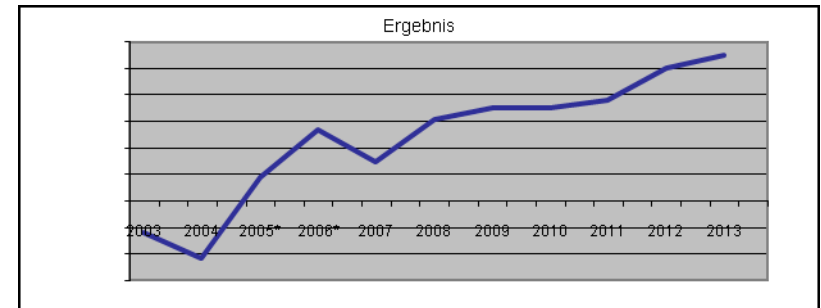
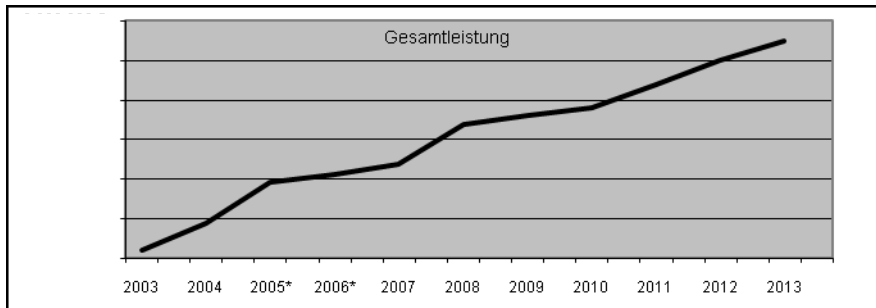
Rechnungslegung	HGB	CrefoNr.	3070300823
Jahresabschlussart	Einzelab.	Bilanzstichtag	31.12.2008
Analysezeitraum	2008/2007	Anzahl Mitarbeiter	
Recherchequelle	VC Recherche	Erfassungsgrundlage	Unternehmen
Prüfer/SIB	Deloitte & Touche GmbH, Dresden		
Wirtschaftszweig	80305/Universitäten		

Bilanzampel

Die Bilanzbonität Ihres Jahresabschlusses beurteilen wir wie folgt:

Umsatz	100,0
EB I	18,91
EB II	12,9
EB III	11,16
EB IV	10,5

Bilanzampelergebnis
Grün

■ ■ ■ 4. Herausforderungen

1.) *„Nicht alles ist Ökonomie, aber ohne Ökonomie ist alles nichts!“*



marktgerechte, nachhaltige Geschäftsentwicklung

2.) * Akkreditierung aller DIU-Studiengänge

* Weiterentwicklung der Kooperation DIU – TU Dresden



**unbefristete staatliche Anerkennung und Akkreditierung
durch den Wissenschaftsrat**

A decorative graphic consisting of three small squares in shades of blue and grey, arranged horizontally.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

In der Praxis hochschulischer Fort- und Weiterbildung gibt es eine bunte Mischung von Angeboten, für die aber eine hochschul- und bildungspolitische Konzeption kaum erkennbar ist. Die Erwartung an die Hochschulen, sich im Weiterbildungsbereich stärker und kompetenter auch im internationalen Kontext zu positionieren, wird

- im Bildungsbericht 2008,
- in den Empfehlungen des Innovationskreises Weiterbildung (BMBF 2008), wie
- im Bericht „Quartäre Bildung“ des Stifterverbandes (2008)

deutlich formuliert:

- Beteiligung an der systematischen Entwicklung lebenslangen, berufsorientierten Lernens,
- schnellerer und strukturierter Wissenstransfer in Unternehmen und Gesellschaft,
- einfachere Zugänge zur wissenschaftlichen Weiterbildung durch Kooperationen.

Die Tagung will Akteure der Hochschulen, Hochschulpolitiker und Interessenten hochschulischer Weiterbildung zu einer gemeinsamen Perspektivdiskussion zusammenbringen.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Prof. Dr. Gregor **Terbuyken**, Tagungsleiter
Dr. Fritz Erich **Anhelm**, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

170,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Studierende (bis 30 Jahre), Grundwehr- und Zivildienstleistende sowie Arbeitslose Ermäßigung **nur gegen Bescheinigung** auf 85,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich. Ein Drittel des Teilnehmerbeitrages wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

ANMELDUNG:

Mit beiliegender Anmeldekarte an die **Evangelische Akademie Loccum, Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel. 05766/81-0, Fax 05766/81-900**. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **16.10.2009** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchl. Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe des Tagungsdatums und Ihres Namens:** Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10) Kto.-Nr. 6050

TAGUNGSLEITUNG: Prof. Dr. Gregor Terbuyken Tel. 05766 / 81-185
Gregor.Terbuyken@evlka.de

SEKRETARIAT: Sonja Sinsch Tel. 05766 / 81-123
Sonja.Sinsch@evlka.de

PRESSEREFERAT: Reinhard Behnisch Tel. 05766 / 81-105
Reinhard.Behnisch@evlka.de

ANREISE:

Loccum liegt 50 km nordwestlich von Hannover am Steinhuder Meer zwischen Hannover, Minden und Nienburg. Auf Anfrage schicken wir Ihnen eine detaillierte Reisebeschreibung. Sie finden sie auch im Internet: <http://www.loccum.de>

ACHTUNG: Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **23.10.2009** um **14:50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **25.10.2009** zurück; Ankunft Wunstorf **13:30 Uhr**. Hin- u. Rückfahrt je 3,- € (im Bus zu entrichten!).
Bitte unbedingt anmelden, Plätze sind begrenzt!

FESTE ZEITEN IM HAUS:

8:30 UHR MORGENANDACHT, 8:45 UHR FRÜHSTÜCK,
12:30 UHR MITTAGESSEN, 15:00 UHR NACHMITTAGSKAFFEE,
18:30 UHR ABENDESSEN.

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Gefördert durch die
bbp
Bundeszentrale für politische Bildung

Medienpartner
NDRInfo
www.ndrinfo.de

EVANGELISCHE AKADEMIE

LOCCUM

**Forschen, Lehren
– Weiterbilden?**

**Ziele und Status
hochschulischer
Weiterbildung in
Niedersachsen**

In Kooperation mit dem
niedersächsischen Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

**Tagung
23. bis 25. Oktober 2009**

■ Freitag, 23. Oktober 2009

- 15:30 Kaffee/Tee und Kuchen im Speisesaal
- 16:00 **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Prof. Dr. Gregor **Terbuyken**
- 16:15 **Vom unscheinbaren Stützpfeiler zur dritten Säule** – Das Anforderungsprofil für Weiterbildung an Hochschulen
Eröffnungspodium mit Vertretern
– des Bundesinstituts für Berufliche Bildung
Prof. Dr. Reinhold **Weiß**, ständiger Vertreter des Präsidenten und Forschungsdirektor
– des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft
Ann-Katrin **Schröder**, Programmleitung Hochschule und Wirtschaft
– der AutoUni, AG
Dipl. Ing. Bernd **Mentzel**
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Ach – auch noch Weiterbildung ...**
Wo hat lebenslanges Lernen zwischen oder neben Forschung und Lehre seinen Platz an der Hochschule?
Podium mit Vertreter(inne)n
• der Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Wolfgang **Lücke**, Vizepräsident
• der Leuphana Universität Lüneburg
Prof. Dr. Sabine **Remdisch**, Vizepräsidentin
• der Fachhochschule BS/WOF
Prof. Dr. Manfred **Hamann**, Vizepräsident
- 21:30 Begegnungen auf der Galerie

■ Samstag, 24. Oktober 2009

- 08:30 Morgenandacht, anschließend Frühstück
- 09:30 **Inhalte/Strukturen/Kooperationen ...**
Problemanzeigen/Konzepte/Beispiele Arbeitsgruppen
AG 1: Bachelor- und Masterstudiengänge für Weiterbildung
Thorsten **Schumacher**, Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover
Prof. Dr. Anke **Hanft**, C3L-Direktorium, Oldenburg
Moderation: Prof. Dr. Rosemarie **Kerkow-Weil**, Fachhochschule Hannover

AG 2: Personalrechtliche, finanzielle und kapazitätsbezogene Strukturbedingungen für Weiterbildung an Hochschulen

Dr. Elmar **Schultz**, Hochschulrektorenkonferenz, Bonn
Ass. jur. Werner **Volkert**, ehemaliger Kanzler der Fachhochschule Osnabrück
Moderation: Dr. Hermann **Finkenzeller**, Koordinierungsstelle für Weiterbildung, Hochschule Bremen

AG 3: Kooperationsformen, Trägerschaften, Stiftungsprofessuren

Projektentwicklungen zwischen Hochschule und Wirtschaft im Weiterbildungsbereich
Dr. Eva **Cendon**, Deutsche Universität für Weiterbildung (DUW) Berlin
Melanie **Schneider**, Programmleiterin Stiftungsprofessuren, Stifterverband, Essen
Moderation: Eugen **Gehlenborg**, Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover

- 10:30 Kaffee-/Teepause
- 11:00 Ergebnisse der Arbeitsgruppen sollen in der Diskussion gewichtet und zu Vorschlägen für das Plenum verdichtet werden.
- 12:30 Mittagessen
- 13:15 Gelegenheit zur geführten Besichtigung des Zisterzienser-Klosters Loccum (gegr. 1163)
- 15:00 Kaffee/Tee und Kuchen
- 15:30 **Best-Practice-Präsentationen** – auf dem Weg zur Offenen Hochschule
ANKOM, Prof. Dr. Horst **Rademacher**, Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig – ANKOM-IT
Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Reinhard **Sliwka**, Geschäftsführer, Universität Osnabrück
Das Oldenburger Modell der Anrechnung von beruflichen Fortbildungen auf Hochschulstudiengänge, Dr. Willi B. **Gierke**, Wolfgang-Schulenberg-Institut für Bildungsforschung und Erwachsenenbildung, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Webportal zum interkulturellen Lernen, Prof. Dr. Angelika **Kubanek**, TU Braunschweig
Roberta **Bergmann**, Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig

Seniorenstudiengang am Fachbereich Bildungs- und Sozialwissenschaften
apl. Prof. Dr. Felizitas **Sagebiel**, Bergische Universität Wuppertal

- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Ein Blick über den Zaun** – Wie machen es die anderen?
Impulsreferate
Dr. Reinhard **Kretschmar**, Geschäftsführer der Dresden International University
Dr. Alexandra **Müller**, Leiterin der Fachstelle für Weiterbildung, Universität Zürich
- Aktuelle Aspekte der internationalen Vergleichsstudie zur Struktur und Organisation der Weiterbildung**
Dr. Michaela **Knust**, Geschäftsführende Direktorin des C3L, Universität Oldenburg
- 21:00 **Interaktives Musizieren** auf der Galerie
Karin **Boden**, Hannover, Angelika **Nikolai**, Burgdorf, Kirsten **Rotter**, Burgdorf
Weiterbildungskooperation HMT und FHH

■ Sonntag, 25. Oktober 2009

- 08:30 Morgenandacht, anschließend Frühstück
- 09:30 **Vorstellung der in den Arbeitsgruppen entwickelten Perspektiven**
Prof. Dr. Rosemarie **Kerkow-Weil**
Dr. Hermann **Finkenzeller**
Eugen **Gehlenborg**
- 10:15 **Was lässt sich festhalten, was weiterbewegen, was kann/sollte die Hochschulpolitik tun?**
Dr. Martin **Beyersdorf**, ZEW, Universität Hannover; Vorsitzender der DGWF
- 11:00 Kaffee-/Teepause
- 11:15 Abschlusspodium mit den Referent(inn)en des Vormittags und Plenumdiskussion
Wie geht es weiter mit der Weiterbildung an Hochschulen in Niedersachsen?
Moderation: Dr. Fritz Erich **Anhelm**, Akademiedirektor
- 12:30 Mittagessen, Ende der Tagung
- 12:50 Bustransfer nach Wunstorf
Ankunft ca. 13:30 Uhr